

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 124 (1982)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

150 Jahre Dr. med. vet. der Universität Giessen

Am 8. und 9. Juni 1982 fand anlässlich des Jubiläums «150 Jahre Doctor medicinae veterinariae an der Universität Giessen 1832–1982» die feierliche Promotion von 90 Tierärztinnen bzw. Tierärzten sowie 4 Diplomagraringenieuren am Fachbereich Veterinärmedizin und Tierzucht der Justus-Liebig-Universität Giessen statt. Den Festvortrag hielt Herr Ephraim Kishon, Tel Aviv.

Tatsächlich wurde am 31. Mai 1832 der Tierarzt August Pfannstiel zum «Doctor in Arte veterinaria» durch die medizinische Fakultät der Universität promoviert. Promotor war der Mediziner Professor Dr. Ernst Ludwig Nebel, der in Wien eine tierärztliche Ausbildung erworben hatte und in Giessen Vorlesungen über Tierseuchenbekämpfung hielt. Trotz häufigen Angriffen aus der Öffentlichkeit hielten die Medizinische Fakultät und insbesondere deren Professoren für tierärztliche Vorlesungen die Möglichkeit zur Promotion der Tierärzte unter den gleichen Bedingungen aufrecht, die für Mediziner bestanden. Mit andern Worten, es wurde ausnahmslos die Hochschulreife (Maturität) verlangt. Die hohen Anforderungen hatten denn auch zur Folge, dass von 1832–1900 nur 64 tierärztliche Promotionen stattfanden.

200 Jahre Veterinärmedizin an der Universität Giessen. Fachbereich Veterinärmedizin und Tierzucht der Justus-Liebig-Universität Giessen, 1977.

R. Schmaltz (Dr. med. vet. Giessen!): Entwicklungsgeschichte des tierärztlichen Berufes und Standes in Deutschland. Berlin (R. Schoetz) (1936). – G. Schützler und E. Siewert: Die veterinärmedizinischen Promotionen in Deutschland 1811–1960. Berliner und Münch. tierärztl. W.schr. 77 (12) 238–242 (1964).

R. F., B.

BUCHBESPRECHUNGEN

Deutsche Seuchengesetze, 80. Ergänzungslieferung. *Lundt/Schiwy*: Verlag R.S. Schulz, D-8136 Percha. Preis der Neuerscheinung: DM 53.—; Preis des Gesamtwerkes einschliesslich dieser Ergänzung: DM 120.—.

Mit der 80. Ergänzung wird dieses Werk auf den Stand vom 1. Februar 1982 gebracht. Diese Ergänzungslieferung berücksichtigt unter anderem Änderungen folgender Bundeserlasse:

- Hackfleischverordnung vom 10. Mai 1976
- Schweinepestverordnung vom 12. November 1975
- Tollwutverordnung vom 11. März 1977
- Klautier-Einfuhrverordnung vom 3. August 1965 mit Mustern von Gesundheitsbescheinigungen
- Verordnung über die Einfuhr und Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen vom 30. Juni 1981 mit dem Muster einer tierärztlichen Impfbescheinigung

Neu gefasst wurde die Verordnung über die Ausfuhr lebender Rinder und Schweine und von Fleisch und Fleischerzeugnissen nach Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 28. Juli 1981.

P. Gafner, Bern